

4. SV-Sitzung, 25. April 2023, Schuljahr 2022/23

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3: Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

TOP 4: Regenbogenflagge vor dem Schulgebäude am 17.05 und im Juni

TOP 5: iPad Klassen

TOP 6: Evaluation des Ganztagsrythmuses

TOP 7: Sponsorlauf 2023

TOP 8: Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Begrüßung wurde durchgeführt und die Anwesenheit kontrolliert.

Es sind 42 von 70 Mitgliedern anwesend.

Die Schülerversammlung ist beschlussfähig.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 3: Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Das Sitzungsprotokoll der Sitzung vom 16. März 2023 wurde einstimmig angenommen.

Eingeschoben: Ermahnung der Schülerversammlung zur Weiterleitung der SV-Beschlüsse an die Klassen

Emil Diehl und Nick Dreyzehner greifen, auf Wunsch von Frau Hagedorn, die Problematik der fehlenden Informierung der Klassen über Entscheidungen und besprochene Themen der Sitzungen auf. Dabei weist Emil Diehl auf die Veröffentlichung des Protokolls auf der Schulwebsite und die Weiterleitung an die Schülerversammlung via E-Mail hin.

Es wird nochmal auf den TOP 4 der letzten Sitzung eingegangen.

TOP 4: Regenbogenflagge vor dem Schulgebäude am 17.05 und im Juni

Schüler:innen der Q1 möchten einen Genehmigungsantrag auf eine Regenbogenflagge stellen, die am 17.05 und im gesamten Juni, mit Blick auf den Pride Month und den Tag gegen Homophobie, vor der Schule aufgehängt wird.

Katjana Pieper erläutert den Hintergrund des Pride Months und ihres Antrages.

Maximilian Heidebroek und Juliane Steinbach sprechen sich, mit Bezug auf Katjana Piepers Aussage, für das Aufhängen einer Pride Flag aus, weisen jedoch auch auf Vorfälle an anderen Schulen hin, bei denen diese Flaggen mutwillig zerstört wurde.

Nick Dreyzehner nimmt diese Kritik an, meint aber, dass gerade so ein Fall zeige, dass es wichtig sei ein Zeichen zu setzen.

Auf Nachfrage von Ruben Scharf spricht Nick Dreyzehner die Preise einer Flagge an, die wohl innerhalb des Budgets lägen. Nick Dreyzehner stellt zwei verschiedene Versionen der Regenbogenflagge vor, die Progress-Flagge und die bekannte Regenbogenflagge. Alva Mielke spricht sich für eine Progress-Flagge aus, da diese die geschlechtliche Diversität besser repräsentiert. Sie schlägt auch die Veranstaltung einer Schulaktion mit verschiedenen Ständen zu den verschiedenen sexuellen Orientierungen und Geschlechtern vor. Nick nimmt den Vorschlag an.

Emil Diehl verweist auf den Umgang mit der Ukraine-Flagge. Nick greift ein Zitat des Ministerbriefes der Kultusministerin auf, in der sie erlaubt, mit Absprache der Schule, am 17. Mai und im Juni eine Regenbogenflagge aufzuhängen. Der rechtliche Rahmen sei also gegeben.

Der Vorschlag ist mit 5 Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen.

Die Meinung der Schülervvertretung zu den verschiedene Versionen der Pride Flags: Finnja Mielnik bemerkt, dass mit der Wahl der Progress Flag auch die Aufklärung über die Bedeutung der Flagge und deren Farben mit deren Hissen einhergehen muss.

Maximilian Heidebroek spricht sich für das Hissen von beiden Flaggen aus, betont aber ebenfalls den Aspekt der Aufklärung.

Alva Mielke wiederholt ihr Anliegen, einen Infostand zu den Flaggen in der Schule aufzustellen.

Tara Mertins nimmt Alvas Vorschlag auf und schlägt dazu noch Plakate vor, die von den Schüler:innen angefertigt werden könnten.

Die Abstimmungen zu den Pride Flags:

Die SV stimmt mit 5 Enthaltungen und 9 Gegenstimmen für das Aufhängen von zwei Flaggen.

Die Abstimmung zugunsten der Progress Flag wurde mit 9 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen angenommen.

Freiwillige Schüler für einen Arbeitskreis zum Thema der Progress Flag:

Katjana Pieper

Tara Mertins

Juliane Steinbach

Finja Mielnik

Maximilian Heidebroek

Celina Lips

Nick Dreyzehner

TOP 5: iPad Klassen

Finja Mielnik erläutert die Vor- und Nachteile von iPad-Klassen, welche im Rahmen der AG „Jugend debattiert“ besprochen wurden.

Finja Ziehe ergänzt zu Finjas Präsentation, dass bestimmte Apps durch ein zentrales Lehrer-iPad auch gesperrt werden können, sodass das Schummeln und Abschreiben aus dem Internet verhindert werden kann. Nick Dreyzehner ergänzt, dass die iPads schon aktiv im Fremdsprachenunterricht genutzt werden und diese immer mehr die normalen Wörterbücher abgelöst. Es wird die Frage gestellt nach einem Mindestalter für die Nutzung von iPads im Unterricht. Finja Mielnik sagt dazu, dass von der Nutzung frühestens in der siebten Klasse ausgegangen wurde, dies aber nicht verbindlich sei.

Katjana Pieper spricht das Problem des unsauberen Schriftbildes an und merkt an, dass gerade in den jüngeren Klassen das Schreiben auf dem iPad eher zu Rechtschreibproblemen führt.

Einige Schüler sprechen sich für die Nutzung von iPads aus, da diese zur besseren Organisation von Mappen und Dokumenten beiträgt. Dazu kommt die Diskussion um Möglichkeiten zur Verbesserung des Schriftbildes. Finnja Ziehe bemerkt, dass gerade junge Schüler noch keine notwendigen Medienkompetenzen entwickelt haben um die iPads effektiv im Unterricht nutzen zu können. Dazu wird bemerkt, dass das handschriftliche Schreiben auf jeden Fall gefördert werden muss, was gerade bei Jüngeren durch das Schreiben auf dem iPad nicht passiert. Katjana unterstützt Finnjas Vorschlag und geht auf den Kostenaspekt ein, welcher für viele Familien relevant ist. Frau Hagedorn bemerkt die notwendige Anschaffung mehrerer iPads während der Schullaufbahn, welche Katjanas Aspekt ergänzt. Ruben Scharf ergänzt, dass er selbst bemerkt habe, dass Schüler ohne iPad generell keine Nachteile im Unterricht haben, da die Lehrer sich selbst darauf einstellen, dass viele noch handschriftlich arbeiten. Tizian Schönijahn sagt, dass Schüler, die Tablets von anderen Marken als Apple haben, sich eher im Nachteil befinden, da es bestimmte Programme und Funktionen nicht für diese gibt.

Emil weist auf den negativen Effekt von iPads in Bezug auf die Gesundheit hin. Herr Hagelstein bringt einen Gastbeitrag und berichtet von einem von ihm besuchten Vortrag von Prof. Dr. Martin Korte mit dem Titel „ibrain or nobrain: Digitale Medien und ihre Wirkung auf unsere Gehirne“. Inhalt des Vortrages ist die Unbegrenztheit von Möglichkeiten durch das Arbeiten mit iPads , jedoch auch die Überforderung, die damit einhergeht und sich so auch auf die Psyche von Schüler:innen auswirken kann.

Zuletzt fragt Nick Dreyzehner die Schüler nach der Kenntnisnahme der Umfrage der Schulleiters zum Ganztagsrythmus. Frau Hagedorn betont zum Schluss noch einmal die Funktion der SV als Gremium und appelliert an die Schülervetreter:innen, die Ergebnisse nach Veröffentlichung des Protokolls, an die Klassen weiterzuleiten.

Nick Dreyzehner schließt die Sitzung.

Die Sitzung endet um 9:15 Uhr.

Die Tagesordnungspunkte 6, 7 und 8 werden auf die nächste Sitzung vertagt.